

# Inhalt

Vorwort .....	5
Abkürzungsverzeichnis .....	15
Literaturverzeichnis .....	21

## I.

### Einleitung – Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

1. Ausgangsbasis einer Kontrolle .....	25
2. Folgen für die Praxis der gerichtlichen Aufsicht .....	27

## II.

### Risikogeneithheit des Insolvenzverfahrens

1. Allgemeine Risiken für die Insolvenzabwicklung .....	30
1.1 Infrastruktur des Verwalterbüros .....	31
1.2 Kennzahlen als Qualitätskriterien .....	31
1.3 Eingerichtetes internes Controlling .....	32
1.4 Zertifizierungen und deren Verifizierung .....	33
1.5 Organisationsform von Verwalterbüros .....	34
2. Risiken auf gerichtlicher Ebene .....	35
3. Allgemeine Risiken für die optimale Gläubigerbefriedigung ....	38
4. Verletzung von Vermögensbetreuungspflichten .....	40
5. Verletzung der Gläubigerautonomie durch den Insolvenzverwalter .....	40
6. Risiken aus der Verletzung von Verfahrensvorschriften .....	41
7. Zwischenfazit .....	42
8. Ursachenbezogene Maßnahmen der gerichtlichen Aufsicht .....	42
9. Wirkungsbezogene Maßnahmen der gerichtlichen Aufsicht ....	44

**III.  
Verfahrensbeteiligte und ihre  
Kontrollmöglichkeiten/-pflichten**

1.	Stand der Dinge und gerichtliche Aufsicht . . . . .	45
2.	Aufsichtsrechtliches Paradoxon . . . . .	46
3.	Leitlinien für die gerichtliche Aufsicht in Insolvenzverfahren. . .	48

**IV.  
Insolvenzgericht**

1.	Warum überhaupt Aufsicht? . . . . .	51
2.	Allgemeines zur Überwachungspflicht – das Gericht „zwischen den Stühlen“? . . . . .	52
3.	(Relevante) Rolle des aufsichtsführenden Gerichts . . . . .	55
3.1	Fehlende ausführliche gesetzliche Regelungen . . . . .	55
3.2	Unklare gesetzliche Anforderungen . . . . .	56
3.3	Unmittelbare Aufsichts- und Mitbestimmungspflichten. . . . .	57
3.4	Fach- und Rechtsaufsicht durch das Gericht . . . . .	59
3.4.1	Rechtsaufsicht . . . . .	60
3.4.2	Fachliche Aufsicht – Prüfung der Zweckmäßigkeit . . . . .	63
3.4.3	Umfang und Intensität der Aufsicht . . . . .	66
3.4.4	Kontrolle der Einhaltung der GOI durch unabhängige Gutachter. . . . .	68
3.5	Aspekte der gerichtlichen Aufsicht. . . . .	84

**V.  
Rolle der Gläubiger im Rahmen der Aufsicht**

1.	Gläubigerversammlung . . . . .	88
1.1	Einberufung von Amts wegen . . . . .	89
1.2	Einberufung auf Antrag . . . . .	89
1.3	Schriftliches Verfahren . . . . .	90
1.4	Bedeutung der Gläubigerversammlung . . . . .	90
1.5	Teilnahmeberechtigung . . . . .	91
1.6	Beschlussfassung der Gläubigerversammlung . . . . .	91
1.7	Gläubigerversammlung und Aufsicht. . . . .	94
1.8	Aufhebung von Beschlussfassungen der Versammlung. . . . .	95
1.9	Taktisches Verhalten bei Stimmrechten . . . . .	97

1.10	Durchsetzung der Rechte der Gläubigerversammlung .....	100
2.	Gläubigerausschuss .....	101
2.1	Allgemeines .....	101
2.2	Zusammensetzung .....	102
2.3	Aufgaben und Rechte .....	104
2.4	Durchsetzung der Rechte .....	105
2.5	Vergütung .....	105
2.6	Ausschuss vs. Versammlung.....	105

## VI. Gerichtliche Handlungsmöglichkeiten

1.	Allgemeines .....	107
2.	Welche gerichtlichen Maßnahmemöglichkeiten bestehen? .....	109
2.1	Augen auf bei der (Vor-)Auswahl .....	110
2.2	Verfahrensleitende Maßnahmen.....	112
2.2.1	Auflagen, Auskunft und Weisungen .....	112
2.2.2	Versicherung an Eides statt .....	113
2.3	Zwangsgeld .....	114
2.3.1	Androhung .....	114
2.3.2	Festsetzung .....	115
2.4	Entlassung aus wichtigem Grund .....	119
2.4.1	Wichtiger Grund .....	119
2.4.2	Gerichtliche Überzeugung.....	119
2.4.3	Prozedere .....	126
2.4.4	Funktionelle Zuständigkeit .....	127

## VII. Praxisnahe Beispiele typischer Aufsichtsfragen

1.	Verwalter gibt keine Auskünfte.....	131
1.1	Insolvenzverwalter verweigert die Auskunft gegenüber dem Insolvenzgericht .....	132
1.2	Insolvenzverwalter verweigert die Auskunft gegenüber einzelnen Gläubigern .....	134
1.3	Insolvenzverwalter verweigert die Auskunft gegenüber der Versammlung und/oder dem Ausschuss.....	135
2.	Insolvenzverwalter verweigert die Aufnahme einer Forderung in die Tabelle.....	138

3.	(Verdacht auf) masseschädigendes Verhalten .....	139
3.1	Fortlaufende Prüfung der Geeignetheit des Insolvenzverwalters .....	140
3.2	Bestellung eines Sonderinsolvenzverwalters .....	142
3.2.1	Dringender Verdacht vs. Unschuldvermutung .....	142
3.2.2	Laufende Ermittlungen .....	143
3.2.3	Verurteilung oder volle Überzeugung des Gerichts .....	143
4.	Kein Zwang zum Handeln .....	143
5.	Schlussrechnungsprüfung und Fehler .....	144
6.	Kontrolle bei der Vergütungsfestsetzung .....	144
6.1	Relevanz von Delegationen für den Vergütungsanspruch .....	146
6.1.1	Delegation von Regelaufgaben .....	146
6.1.2	Delegation von Sonderaufgaben .....	147
6.1.3	Delegation und Zuschläge .....	147
6.2	Verbundene Unternehmen .....	148
6.3	Kick-Back .....	148
6.4	Betrug, Untreue, Vereinnahmung der Gelder .....	148

## VIII. Insolvenzverwalter – Auswahl und Interventionsmöglichkeiten

1.	Allgemeines .....	153
2.	Generelle Auswahlkriterien .....	156
2.1	Berufsgrundsätze und Zertifizierungen .....	156
2.2	Persönliche und fachliche Eignung .....	158
2.3	Ressourcen und persönliche Bearbeitung .....	160
2.4	Qualität der Verfahrensabwicklung (Kennzahlen) .....	160
2.5	Geordnete wirtschaftliche Verhältnisse .....	161
2.6	Kein strafbares Verhalten .....	161
2.7	Natürliche Person .....	162
2.8	Geschäftskunde .....	162
2.9	Unabhängigkeit im weiteren Sinne .....	163
2.10	Ortsnähe .....	164
2.11	Ausreichender Versicherungsschutz .....	164
2.12	Alter des Verwalters .....	166
3.	Prozedere des Listings und Delistings .....	166
3.1	Listing als Mechanismus der Kontrolle .....	166
3.2	Listing-Verfahren .....	167
3.3	Tatsächliche Auswahl .....	168
3.4	Delisting .....	168

4.	Zuständigkeit. ....	169
5.	Anwendungsbereich. ....	170

## IX.

### Sonderinsolvenzverwaltung als Instrument der insolvenzgerichtlichen Aufsicht

1.	Sonderinsolvenzverwaltung .....	172
1.1	Rechtsstellung des Sonderinsolvenzverwalters .....	172
1.2	Bestellungsgründe. ....	174
1.3	Verhältnismäßigkeit der Sonderinsolvenzverwaltung .....	175
1.4	Antragsrecht .....	175
1.5	Funktionelle Zuständigkeit. ....	176
1.6	Auswahl und Beteiligung des Gläubigerausschusses .....	177
1.7	Bestellungsbeschluss .....	178
1.8	Rechtsmittel. ....	178
1.9	Zustimmungserfordernis nach § 160 InsO. ....	180
1.10	„Masseverpflichtungsrecht“ des Sonderinsolvenzverwalters ....	181
1.11	Vergütung .....	181
2.	Sonderinsolvenzverwaltung in der Eigenverwaltung .....	182
2.1	Zulässigkeit der Sonderinsolvenzverwaltung im Rahmen der Eigenverwaltung. ....	184
2.2	„Schuldner“-Sonderverwalter? .....	185
3.	Regressansprüche gegen den bestellten Insolvenzverwalter .....	186
4.	Aufsicht nach Amtsbeendigung, „Nachtragssonderinsolvenzverwaltung“ .....	188
5.	Zusammenfassung .....	190

## X.

### Haftung des Verwalters

1.	Persönliche Haftung .....	196
2.	Haftung der Masse. ....	197
3.	Haftung für Mitarbeiter und Gehilfen des Verwalters .....	198
4.	Gerichtliche Befassung und Rechte der Gläubiger. ....	199
5.	Verjährung. ....	202

6.	Verschulden.....	203
7.	Geltendmachung des Schadens .....	204
8.	Haftungsbeschränkungsmöglichkeit für den Verwalter?.....	206
9.	Auswirkungen auf den Vergütungsanspruch?.....	206

### XI.

#### Haftung des Insolvenzgerichts wegen mangelnder Aufsicht

### XII.

#### Schlussrechnungsprüfung

1.	Allgemeines .....	215
2.	Materielle Mindestanforderungen an die Rechnungslegung des Insolvenzverwalters .....	218
2.1	Nachvollziehbarkeit des Verwalterhandelns .....	218
2.2	Vollständiges Bild der Verwaltertätigkeit.....	219
2.3	Vollständige Vermögensverwertung .....	220
2.4	Ordnungsgemäße Befriedigung der Masseverbindlichkeiten .....	221
2.5	Ordnungsgemäße Feststellung und Befriedigung von Drittrech- ten .....	222
2.6	Delegationen von Aufgaben.....	223
2.7	Überschuss aus der Betriebsfortführung .....	224
3.	Umfang der gerichtlichen Prüfung .....	226
3.1	Schlussrechnungsprüfung .....	226
3.2	Verfahrensleitung .....	231
4.	Beauftragung eines Sachverständigen .....	231
5.	Rechte der Gläubiger.....	233

### XIII.

#### Rechnungslegung und -prüfung während des Verfahrens

1.	Zwischenberichte .....	239
1.1	Grundsätzliches .....	239
1.2	Effiziente Handhabung.....	239
1.3	Empfohlene Ausgestaltung der Zwischenberichte .....	242
2.	Prüfungen durch das Gericht.....	247

3.	Probleme in der Praxis .....	248
4.	Einheitliche und begleitende Prüfung.....	249
4.1	Vorgehen in der Praxis .....	249
4.2	Grundsätze zur effizienten Durchführung einer einheitlichen und begleitenden Prüfung.....	253
4.2.1	Allgemeines .....	253
4.2.2	Besonderheiten bei einzelnen Prüfungspunkten .....	254
4.2.3	Kosten des Insolvenzverfahrens als wichtige Prüfungserkenntnis. .....	255
4.2.4	Stichproben vs. Vollprüfung .....	257
4.2.5	Auftragsverhältnis.....	258
4.3	Erforderliche Abstimmung.....	259
5.	Muster einer Beauftragung der Rechnungsprüfung.....	260
6.	Zwischenrechnung .....	261

## XIV.

### Aufsicht bei der Vergütungsfestsetzung

1.	Allgemeine Grundregeln der Vergütungsfestsetzung.....	265
2.	Festsetzungsregelungen für den täglichen Gebrauch.....	266

## Anhang

Anhang 1	Insolvenzrechtliches ABC .....	271
Anhang 2	Kölner Leitlinien zur Zusammenarbeit mit dem Insolvenzgericht .....	289
Anhang 3	Heidelberger Leitlinien.....	307
Anhang 4	Hamburger Leitlinien zum Insolvenzeröffnungsverfahren ..	311
Anhang 5	Hamburger Leitlinien zu Reichweite und Durchführung des „conflict check“.....	315
Anhang 6	Erhebungsbogen des AG Heidelberg zur Aufnahme auf eine Vorauswahlliste .....	319
	<b>Stichwortverzeichnis.....</b>	<b>329</b>

